

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

Glockenheide



ch[®]
c.hinterseh

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2024

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher-wissen.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie <i>unique</i>	1
Glockenheide	1
Einleitung	4
Historie	4
Nomenklatur	4
Botanik	5
Droge	5
Wirkungen	6
Wirkstoffe	7
Indikationen	8
Praxis	8
Praxis / Dosierung	9
chW Homepage	11
chW Newsletter	11



Einleitung

... Pflanzen, Menschen und (A)Vertebraten ... In der Folge werden wir *Erica tetralix L.*, die Glockenheide, beleuchten. Sie verfügt über ein großes Glocken-ähnliches Kronhäubchen, und so klein sie zunächst auch erscheint, so bedeutsam ist sie doch für uns. Wir werden sicherlich aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.

Zunächst gilt aber zu ergründen, wer die Glockenheide historisch ist.

Kann es sogar sein, dass wir sie irgendwie verpasst oder übersehen haben?

Oder haben wir es gar mit einer ganz neuen Erscheinung zu tun?

Historie

Die in Deutschland bekannte Lüneburger Heide, um das Stadtgebiet Lüneburg herum, verfügt über einen großen Heidebezirk. Es ist typisch, dass in feuchteren Moorgebieten die Heidepflanzen zuhause sind. Eine solche Gegend stellt ebenfalls die mittelhessische Rhön dar. Auch international gesehen, über unsere deutschen Landesgrenzen hinweg, sind der Heideanbau bzw. entsprechende Heideerntegebiete ein großes Thema. Uns wird es aber in Folge nicht um die Heide per se gehen, sondern um die besondere Version der Glockenheide. Wir großen Menschen gehen an ihrer so zarten Blüte einfach vorbei, dabei ist dieser Mikrokosmos wahrlich mehr als attraktiv. *Erica tetralix L.*, und die Heide generell, sind traditionell geschützte Heil- und Vitalpflanzen. Vermutlich war uns dies bislang unbekannt. Wir haben sie wohl eher für eine einfache geographische Landschaftspflanze gehalten. Wir werden in Folge eines Besseren belehrt.

Volkshelkundlich ist die Glockenheide vor allen Dingen als Expectorans, also als Auswurf-förderndes Mittel, bekannt. Sie gehört zu den wenigen vielleicht an einer Hand abzählbaren Expectoransien der Phytopharmacognosie, die wirklich etwas draufhaben. Die allermeisten von uns hätten sie aber tatsächlich zum Thema expectorierende Drogen nicht im Kopf gehabt.

Wir werden ab sofort mit anderen Augen unsere Umgebung ergründen und uns dieses wunderbare kleine Pflänzlein nicht mehr entgehen lassen. Befassen wir uns zunächst mit der entsprechenden Nomenklatur.

Nomenklatur

Sicherlich finden wir Heidekräuter, das sogenannte 'Erikakraut', großflächig vor. Die Glockenheide ist aber nicht das 'Erikakraut', sondern sie gehört zu den Erikakraut-Gewächsen und ist durch ihre auffällig großlumigen Blütenglocken deutlich von der „normalen“ Erika zu unterscheiden. Im Vergleich zu ihr ist die Glockenheide außerdem selten geworden und zu Recht eine geschützte Vital- und Heilpflanze. In weiten Teilen der Erde hat sie tatsächlich nur noch Seltenheitswert. Die Glockenheide wird weltweit angloamerikanisch als Moorgewächs wahrgenommen, so dass der Begriff 'Bog Heather' (Moor-Glockenheide) nachvollziehbar ist. Sie liebt einen sauren, dauerhaft feuchten Boden. Interessanterweise hat man aber eher den Eindruck, dass es sich bei den Heidegebieten um trockene Gebiete handelt. Die Vegetation ist flach und alles wirkt überschaubar. Dies begründet sich aber nur auf den sauren pH-Wert des Bodens.